

# DIE NEUE SCHAU

★

## Das dritte Jahr

der Neuen Schau - Monatsschrift für das kulturelle Leben im deutschen Haus, herausgegeben von Karl Vötterle - beginnt mit dem Aprilheft 1941. Das zurückliegende zweite Jahr war ein großer Erfolg und brachte dank auch des Einsatzes und der Unterstützung des Buchhandels einen Zugang von mehreren Tausend neuen Lesern. Der Erfolg hält weiter an und ermöglicht, die Leistungen weiter zu steigern. Das

## farbige Aprilheft 1941 bringt:

Dr. Walther Linden: Vom Zauber der Wortmusik. Dichtertum und Sprachschöpferkraft Friedrich Nietzsches. - Anton Pawlowitsch Tschekow: Der Student. Übersetzt von Erich Müller. - Martin Raschke: Der Schwur. Eine Erzählung. - Wilhelm Lehmann: Fahrt über den Plöner See. Gedicht. - Hugo Sieker: Freibeuter der Fluren. Mit Zeichnungen von Hermann Zapf. - Clothilde Schenck zu Schweinsberg: Der heilige Amor und der Kindelbrunnen. - Bernhard Martin: Vom geistigen Leben im Kriege. - Inge von Heyden: Der Dilettant. - Ing. Hermann von Baravalle: Von Sonne, Mond und Sternen. - Josef Weinheber: „Unter Völkern gewohnt zu kämpfen, tapferes Volk, bewahr immer einer den Traum, und einer halte die Flamme lebendig.“ Geschrieben von Willi Giljohann.

Die große Bücherschau.

★

## DIE BILLIGE KULTURZEITSCHRIFT

*Monatlich 30 Pf.*



Im Bärenreiter-Verlag zu Kassel

